

Welt voller Schmerz

... auf, auf in die Emo-Welt

Von abgemeldet

Kapitel 3: Von Fiffy und dem großen Euchler

Zero: *trinkt schweigend vor sich hin starrend sein Bier*

Karyu: Und ein Stückchen für Karyu... *stopft sich ein Stück Schokolade in den Mund*
... und ein Stückchen für Ryuutarou... *wiederholt den Vorgang* ... und noch ein
Stückchen für Karyu... *isst noch ein Stück Schokolade*

Hizumi: Mmmhhh... Kekse! Mit Schokolade!!

Tsukasa: Jah~ ... Machen wir weiter?

Kapitel 3: ~Totes Herz~

Karyu: Das riecht bestimmt schon ganz vergammelt.

Zero: Also so wie bei dir zu Hause, wenn du mal wieder keine Lust hattest abzuwaschen.

~das Herz,eines liebenden Menschen. Vorher ist es schwarz und ein einziger Splitterhaufen. Doch danach streicht man dieses golden an und bastelt es zusammen um des genau dieser Person zu schenken,sein angestrichenes Herz~

Tsukasa: Irgendwann blättert jede Farbe ab, ist leider so. Das ist der Grund, warum ich immer davon absehe, irgendwas bei mir anzustreichen, von den Wänden mal abgesehen.

Hizumi: Mir geht diese ganze sinnlose Poetik langsam ziemlich auf den Keks. Im wahrsten Sinne des Wortes. *starrt auf den Keks in seiner Hand, bevor er ihn sich in den Mund stopft*

Hizumis POV:

Hizumi: Ja, schön... Hack noch weiter auf mir rum. Wenn du mich nicht magst, dann bring mich doch einfach um. Also... nicht wirklich, aber in der Geschichte. Dafür wäre ich sogar dankbar.

Inzwischen hatte ich auch versucht die anderen zu verständigen,doch ging keiner der beiden an sein Handy ran.

Karyu: Hat eben keiner Lust, sich eure bekloppten Beziehungsprobleme anzuhören.

Was troben die denn bitteschön?!

Tsukasa: Troben?

Zero: Trog... Wie bei den Schweinen.

Hizumi: Trug... Setzt noch ein „Be“ davor und ich bin zufrieden.

Karyu: Ich wäre ja sehr für „treiben“. ^^

die anderen: *Augen verdrehen*

Es ging schließlich um Zero der vermutlich im Sterben lag!

Zero: Nur vermutlich?

Hizumi: Du hast doch nur ein paar „eingequätschte Organe“.

Erschöpft ließ ich mich auf die Sitzgelegenheit, die sich mir anbot, nieder und prustete die Luft aus meiner Lunge.

Karyu: *lacht leise* Hihhi...

Tsukasa: Will ich wissen, was er sich jetzt wieder vorstellt?

Hizumi und Zero: *schütteln den Kopf*

Karyu: Hahaha... Das klingt voll scheiße.

Tsukasa: Na dann...

Schnell, damit ich den Schmerz beim Atmen nicht spüren musste.

Zero: Vielleicht sollte ihm jemand eine Papiertüte bringen.

Karyu: Damit er sie sich über den Kopf ziehen kann? Gute Idee. ^^

Zero: ... Kein Kommentar.

Ich würde es den zwei nicht verübeln. Schließlich waren sie erst frisch verliebt und auch ebenso frisch zusammen gezogen.

Tsukasa: Ist mir neu.

Karyu: Ach, deswegen war es so sauber, als ich nach Hause gekommen bin.

Sie würden mich schon noch zurück rufen.

Karyu und Tsukasa: Nein.

Und wenn nicht..

Zero: ... würden wir einen neuen Gitarristen und Drummer für die Band suchen?

Hizumi: ... schreibe ich zehntausend Shounen-Ai Fanfictions über die beiden und stelle sie unter dem Pseudonym „Shounen-Ai-Freak“ ins Internet.

würde ich vor Sorge noch die tapete von den sterilen Krankenhauswänden abkratzen..

Hizumi: Das wäre natürlich auch noch eine Möglichkeit. Aber ganz ehrlich... bin ich ein Hund oder so? Eher würde ich eine Tapete vor Nervosität anmalen oder voll schreiben

als sie abzukratzen.

Als ein Arzt aus dem OP Saal kam stürmte ich auf ihn zu und weitete die Augen als er weiter gehen wollte, als er meine Richtung einschlagen wollte.

Tsukasa: Ich finde, das widerspricht sich ein wenig.

Karyu: Nur ein wenig?

Hizumi: Entweder oder. Wenn man sich allerdings nicht entscheiden kann, dann nimmt man eben beides, damit sich der Leser das Schönste aussuchen kann.

Ich stellte mich ihm in den Weg, setzte einen besorgtem Gesichtsausdruck auf und legte den Kopf leicht schief.

Zero: Jetzt hat er wirklich etwas von einem Hund.

Karyu: Was bist du denn, Fiffy? Ein Pudel, eine Dogge... oder ein Mops?

Hizumi: Gar nichts...?

"Wie geht es ihm?"

Zero: Immer noch ziemlich beschissen, trotzdem danke der Nachfrage.

Der Arzt hatte mich nun bemerkt, setzte ein Lächeln auf.

Karyu: Ja, er ist aber auch leicht zu übersehen.

Hizumi: Ich komme mir hier richtig verarscht vor.

Doch war dieses nur gefälscht und ich konnte seine Gedanken deutlich hören.

Tsukasa: „Dieser arme Schlucker hat keine Ahnung wie hart man für sein Geld wirklich arbeiten muss.“

Zero: „Hätte er sich doch bloß bei dem Unfall auch verletzt, dann würde ich jetzt mehr verdienen und wäre im besten Fall auch noch beide los.“

Hizumi: „Wie kann man nur auf den Gedanken kommen, ihn einen Hund zu nennen, er ist doch wirklich ein äußerst attraktiver, sexy...“

Karyu: „Krankenschwester... Tausche ihn jetzt ein gegen eine äußerst attraktive, sexy Krankenschwester im knappen Outfit.“

~Können die mich nicht einmal in ruhe lassen?! Ich bin schon seit 14 Stunden auf den Beinen!~

Zero: Wow, schon ganze 14 Stunden? Hoffentlich überarbeitet er sich nicht.

Karyu: Er hat den Sandmann verpasst und konnte nicht um sechs ins Bettchen.

Trotzdem hasste ich es wenn Menschen mit einem gespieltem Lächeln voreuchelten, das sie glücklich waren und keine Sorgen hatten wobei genau dies nicht der Fall war.

Tsukasa: Erst kommt das Fressen, dann die Moral...

Karyu: *räuspert sich* *steht auf* Meine lieben Freunde und Bandkollegen. Wenn ich nun um eure ungeteilte Aufmerksamkeit bitten darf, ich werde euch jetzt nämlich etwas

„voreucheln“. *räuspert sich noch einmal* Euchel... Euchel... Euchel... Grugru! Ich danke euch. *setzt sich wieder*
die anderen: *starren ihn entgeistert an*

Ich schenkte ihm wieder Beachtung als seine Worte an mein Ohr drangen.

Hizumi: „Ich bin schon vierzehn Stunden auf den Beinen, du Arsch!“

„Nun er hat innere Prellungen und zerquetschte Organe, aber er wird durch kommen“.

Tsukasa: Ach, sie meinte „eingequetschte Organe“. Warum sagt sie das denn nicht gleich? Nun, das ist durchaus sehr schlimm.

Zero: Aber ich werde ja durchkommen.

Freude strahlend fragte ich ihm auch gleich noch nach Zero's Zimmer und lächelte zufrieden als er mir besagtes nennen konnte.

Karyu: Und gleich hüpfte er breit lächelnd vor sich hin summend wie die kleine Schlumpfine zu Zeros Zimmer.

Zero: Als würde ich ihm so die Tür aufmachen.

Hizumi: So würde ich mir ja nicht einmal selbst die Tür aufmachen.

Innerlich war ich jedoch noch ein wenig nervös, weil weder Tsukasa noch Karyu hier waren.

Zero: Ja, an meiner Tür steht „Schlumpfe verboten“. Da will er natürlich nicht gegen verstoßen und sehnt sich nach seinem großen Kumpel und nicht-wirklich-größer-Freund.

Es war schon spät und die Besucherzeit fast vorbei, also beeilte ich mich so schnell wie ich konnte und klopfte an die gelbe Zimmertür bevor ich eintrat und sofort

Karyu: ... panisch schreiend wieder hinaus rannte.

Zero in einem weißem Krankenhausbett entdeckte.

Hizumi: Ja, das ist natürlich ein Grund schreiend wieder raus zu rennen.

Stumm hatte er seinen Blick gen Fenster gelehnt und sah mich nicht einmal an als er sprach.

Karyu: *als Blick* Yo, ich lehne hier vergessen am Fenster. Holt mich ab.

Tsukasa: Mich wundert es, dass er überhaupt schon wieder wach ist.

Doch ich wusste das sein Herz eine mir unbekannte Trauer zu tragen hatte.

Tsukasa: Da siehst du, was du angestellt hast! Er fühlt sich von dir verraten, belogen und betrogen!

Hizumi: Überraschung...

"Es ist wie vor fünf Jahren" begann er und wandte seinem Blick nun mir zu.

Zero: Vor fünf Jahren, als ich noch meine Ruhe vor dir hatte. Alleine war... Keine Sorgen hatte...

Er sah shrecklich aus.

Karyu: Nein, ich bin mir sicher, dass die Autorin „Shrek-lich“ meint. Und gleich läuft Zero-kun grün an und zieht in den Wald.

Seine Haare waren, auch wenn sie zusammen geflochten waren, völlig zerzaust.

Zero: Oh bitte, so trage ich meine Haare schon lange nicht mehr.

Seine Augen waren gerötet und seine Hautfarbe glich die der weißen Wand.

Hizumi: Die ich vorher vor Sorge vollgekritzelt habe.

Mit langsamen Schritten die auf dem Parkett wiederhallten trat ich auf das Bett zu, lächelte traurig und nickte.

Tsukasa: Parkett im Krankenhaus? Ein bisschen ungewöhnlich, nicht wahr?

Hizumi: Vielleicht hatten sie einfach keine Lust mehr auf den Linoleumboden.

Er streckte seinen rechten Arm aus, deutete mir,

Zero: ... dass er bloß wieder verschwinden sollte.

das ich seine Hand halten sollte.

Tsukasa: Wahnsinnig romantisch.

Ich erfüllte ihm diesen Wunsch nur zu gern, denn ich wollte gerade jetzt in seiner Nähe sein.

Karyu: Ja, du bist schuldig, du hast ihn auf deinem Gewissen!!

Tsukasa: Na, mal hier nicht den Teufel an die Wand...

Hizumi: Das ist mein Job! *einwirft*

Tsukasa: *ignoriert ihn* Zero wird schon wieder.

Ich wusste, das Zero´s Herz schon längst eiskalt und tot war,verrotet und abgestorben.

Zero: Dann sollte ich es vielleicht golden anstreichen, nicht wahr?

Und trotzdem wurde es nur meinetwegen am Leben erhalten.

Karyu: Wohl eher weiter zerstört! Du hast ihn umgebracht!!

Tsukasa: Ist jetzt aber mal gut hier.

Hizumi: Find ich aber auch. Ich hab mir das hier alles schließlich nicht ausgesucht.

Ich war ihm so unglaublich dankbar dafür.

Zero: Sollte er auch sein. Knie vor mir nieder und verehere mich für meine Großzügigkeit.

Ich schämte mich aufrichtig dafür, ihm nicht so viel zurück zu geben wie er mir gab.

Karyu: Ja, ab in die Ecke! Aber diese Mal wirklich!

Hizumi: Warum werde ich hier so angemacht?

Trotz allem war er nur bei mir glücklich und setzte eines seiner ohnehin seltenen Lächeln auf.

Tsukasa: Also, ich habe ja letztens im Internet gelesen...

Karyu: ... dass Zero schwanger ist.

Zero: Willst du mich verarschen?

Karyu: Hätte ja klappen können.

Hizumi: Was hast du im Internet gelesen?

Tsukasa: Danke... Ich habe gelesen, dass Zeros Fans denken, dass dieses Grinsen seine schmutzigen Gedanken zeigt.

Zero: ... Aha.

Eine müde Krankenschwester störte uns jedoch dabei, wie wir aus dem Fenster sahen und uns die Sterne ansahen.

Hizumi: Wirklich sehr romantisch. *Ironie pur*

Sie meinte das die Besucherzeit nun zu Ende war.

Tsukasa: Was sie nicht sagt...

Ich hauchte Zero noch einen leichten Kuss auf die Stirn und verließ dann das Zimmer.

Zero: Na endlich, wurde auch höchste Zeit.

"Arigato für alles Zero-chan", murmelte ich ihm noch zu bevor ich ging...

Karyu: Ja, verpiss dich endlich...

Tsukasa: Oh, schon vorbei. Die Autorin hat wirklich das Talent viel zu schreiben.

Hizumi: Ich bin da ganz froh drüber, so ist es wenigstens schnell vorbei.

Zero: Apropos schnell vorbei... wie lange müssen wir hier noch sitzen?

Karyu: Eine gute Frage.

Tsukasa: *guckt sich die wenig verbliebenen Zettel an* Noch ein Kapitel und dann der Epilog...

Hizumi: Und dann können wir endlich nach Hause?

Zero: Na hoffentlich...